

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





## Vinz und Oberösterreich im Rahmen des österreichischen Fremdenverkehrs<sup>1)</sup>.

Eine heimatkundliche Studie mit einer Kartenfizze von Hofrat S. Com m e n d a,  
Vinz.

### II.

**Vorbemerkung:** Gegenüber dem ersten Artikel, welcher sich abgesehen von den allgemeinen Belangen im Fremdenverkehre Oberösterreichs besonders mit seiner Entwicklung vor dem Weltkriege und von 1925 bis zum „Reford“-jahre 1928 beschäftigte, zeigen die folgenden Zeilen weiters die Fremdenbewegung von 1928—30, wobei dem Vergleiche mit den anderen Bundesländern, aber auch den einzelnen Gelandeteilen und Orten Oberösterreichs ein tunlichst eingehendes Augenmerk zugewendet erscheint.

Dem erstrebten Zwecke entsprechend, vor allem die völkischen und kulturellen Belange aufzuzeigen, werden am Schlusse nebst einem Exkurse in die dz. Ergebnisse des Fremdenverkehrs in der Schweiz die Zusammenhänge zwischen der Höhe der Volkszahl und dem Fremdenverkehre in den einzelnen Gelandeteilen aufgezeigt werden. Auf die finanzielle Seite des Fremdenverkehrs wurde nur mit gelegentlichen Hinweisen eingegangen, die Hauptsache für den Verfasser schien es die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Erhaltung der ländlichen Bewohner auf ihrem angestammten Wohnsitze, auf welche schon im ersten Artikel hingewiesen war, aufzuzeigen. Ebenso wurde vermieden, die derzeitige aus den politischen und wirtschaftlichen abnormalen Verhältnissen resultierende Krise noch besonders hervorzuheben.

### Gemeindenzahl und Fremdenorte.

Im derzeitigen Bundesstaate Österreich entfallen — ungerechnet Wien — auf die 4384 politischen Gemeinden durchschnittlich 19.1 Quadratkilometer Fläche und 1.5 Tausend Einwohner. Dabei haben die niederösterreichischen Gemeinden durchschnittlich nur 11.4 Quadratkilometer und kaum 900 Seelen, während auf die 507 oberösterreichischen Gemeinden 23.6 Quadratkilometer Fläche und 1.8 Tausend Menschen kommen. Die oberösterreichischen Gemeinden stehen daher im Durchschnitte der Fläche wie Einwohnerzahl über dem Durchschnitte. Weit aus die Mehrzahl der Gemeinden aber kommen für den Fremdenverkehr derzeit noch nicht in Betracht. In dieser Richtung sind vier Kategorien zu unterscheiden: Die meisten Gemeinden haben einen ganz unentwickelten Fremdenverkehr, sie scheinen weder in den Jahresberichten der Landesverbände für Fremdenverkehr noch in den Berichten des statistischen Bundesamtes auf. Wir bezeichnen sie als Kategorie Eins. Nur die nächsthöhere Kategorie 2 mit weniger als 500 Frem-

<sup>1)</sup> Vgl. Heimatgaue 1930, Bd. 2, S. 16 ff.